



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41d-16_19

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41d-16_19

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

BANKROTT DES

Publizistischen Seminars

Am Publizistischen Seminar der Uni Zürich (früher: Journalistisches Seminar) hat sich das Malaise der beiden letzten Jahre zu Beginn dieses Semesters vollends zu einer offenen Krise ausgeweitet:

SKANDALOESES LEHRANGEBOT AM PS :

Das Lehrangebot am PS ist quantitativ und qualitativ schon seit jeher völlig ungenügend. Doch in diesem Semester wurde der absolute Tiefpunkt erreicht: Der grösste Teil der Lehrveranstaltungen ist schon vom Thema her völlig irrelevant. (z.B. "Süd-osteuropa und die Orientalische Frage in der Berichterstattung der 'Augsburger Allgemeinen Zeitung' 1815 - 1856") Die einzig thematisch interessante Veranstaltung dieses Semesters ("Massenmedien und politische Entscheidungen im lokalen Raum") beginnt erst in der vierten Semesterwoche ohne jede Vorbereitung und ohne jeden Input von Seiten der Dozenten.

INITIATIVE ASSISTENTEN WERDEN ABGESCHOBEN

Assistenten am PS sind nur solange erwünscht, als sie sich völlig konform und loyal verhalten, und den Professoren treu ergeben dienen. So ist zu Beginn des Semesters ein Assistent abgeschoben worden, der zu den Mitbegründern des PS gehört, und mehrere Lehrveranstaltungen organisiert und geleitet hat. Obwohl er die Hauptlast der Arbeit getragen hat, kassierten jeweils die beiden Dozenten, die formell als Leiter der Veranstaltungen auftraten.

STUDENTISCHE INITIATIVEN WERDEN ABGEBLOCKT

Wenn Studenten aufgrund des dürftigen Lehrangebots zu eigener Initiative greifen, wird dies mit allen Mitteln unterdrückt. So haben bekanntlich die beiden Dozenten des PS der Arbeitsgruppe Kritische Publizistik (AKP) jede Arbeit am Seminar verboten. Und der Erziehungsrat hat kürzlich den Rekurs der AKP im Sinne der Gilgen-schen Hochschulpolitik (Gilgen hat den Vorsitz im Erziehungsrat!) abgelehnt.

Neuerdings sind fünf Studenten, die sich für die Mitarbeit an einer Untersuchung über den Eingang der AZ gemeldet hatten, kurzerhand vor die Tür gestellt worden. Sie hatten sich angemasst, eigene Vorstellungen zur Untersuchungsmethode zur Diskussion zu stellen.



LEHRAUFTRAG DRÖGE ABGELEHNT

Die Forderung nach einem Lehrauftrag für Prof. F. Dröge über "Materialistische Ansätze in der Kommunikationswissenschaft" wurde zwar von über 120 Studenten der Publizistik unterzeichnet. Dies hinderte jedoch die Fakultät, auf erfolgreiches Betreiben von Padrutt und Saxer, nicht, den Lehrauftrag zu verweigern.

DIE PUBLIZISTIK-STUDENTEN KÄMPFEN FÜR IHRE FORDERUNGEN !

Die vollständige Negierung der studentischen Lerninteressen und die professorale Selbstherrlichkeit am PS sind nicht ohne Antwort geblieben: So hat eine Vollversammlung der Publizistikstudenten einstimmig folgende Forderungen aufgestellt:

- Diskussion mit Padrutt und Saxer vor einer Vollversammlung der Studenten über die Zustände am Seminar
- Verlängerung der Assistenz Bada Marthy
- Diskussionsveranstaltungen unter Beteiligung der Dozenten und Assistenten über die Arbeiten von Studentengruppen (AKP:Welttheater für Eidgenossen; Arbeitsgruppe Studiensituation: "Saxers Bemühungen um die Publizistik..." usw.)
- Freie Arbeitsmöglichkeiten für alle Arbeitsgruppen am Seminar
- Lehrauftrag für Prof. Dröge

DISKUSSIONS — VERWEIGERUNG

Die Forderung, die Zustände am PS vor einer Vollversammlung der Studenten zu diskutieren, ist mittlerweile bereits abgelehnt worden. Nachdem die Dozenten offenbar nicht bereit sind, einen qualifizierten Beitrag an die Entwicklung des Seminars zu leisten, Initiativen von Assistenten und Studentengruppen systematisch blockieren, und sich mit Händen und Füßen (nur nicht mit dem Kopf) gegen den Beizug von qualifizierten Wissenschaftler wehren, erstaunt es nicht, dass sie auch nicht bereit sind, mit den Studenten über die Situation am PS zu diskutieren. Stattdessen schlagen sie im Stile Mettarnichscher Kammerpolitik vor, sich mit dem Vorstand der Fachschaft zu treffen. (Bedingungen für dieses "Gespräch" siehe SOLIDARISIERT EUCH MIT DEN FORDERUNGEN DER PUBLIZISTIK-STUDENTEN !

1. Die Dozenten treffen sich zu einem Gespräch mit dem Vorstand der Fachschaft, wobei als einzige weitere Teilnehmer nur noch die Assistenten eingeladen werden.
2. Der Vorstand der Fachschaft reiht als Hauptgesprächspartner die Punkte auf, die er zu besprechen wünscht. Die Liste ist rechtzeitig allen Teilnehmern auszuhändigen.
3. Die Dozenten behalten sich ausdrücklich vor, auf einzelne Punkte nicht, oder nur generell einzutreten. Dieser Vorbehalt gilt dort, wo die Privatsphäre von Seminarangehörigen oder das Amtsgeheimnis zu wahren sind.
4. Ueber das Gespräch wird ein von allen Teilnehmern durchgesehenes und genehmigtes Protokoll veröffentlicht.

Sitzung des Aktionskomitees: Freitag, 17. Mai 12.15 Uhr im Publi. Seminar - Aktionskomitee.